

stande meiner kalenderischen Arbeiten und lieferte auf Grund meiner eingehenden Studien in der mathematisch-astronomischen Chronologie meine sorgfältig ausgearbeiteten Kalender-Zusammenstellungen und mathematischen Abhandlungen ein.

Da im gegenwärtigen Jahre 1909 zum erstenmal im 20. Jahrhundert das Datum des Ostersonntags als des ersten Sonntags nach dem 4. April trifft und mit dem heurigen Osterdatum am 11. April für die in der Kulturwelt angestrebte einheitliche Festlegung des Osterfestes eine sechsjährige Osterperiode aufs neue beginnt, so bringe ich als ein auf dem Gebiete des Kalenderwesens besonders kundiger Rechner für die neue Osterrechnung im 20. Jahrhundert den von mir berechneten und zusammengestellten Kalender zur Veröffentlichung. Am meisten bin ich dazu veranlaßt worden, weil der Deutsche Handelstag in der Sitzung am 21. März 1908 für die dahingehende internationale Vereinbarung:

„Das Osterfest auf den ersten Sonntag nach dem 4. April festzulegen“

eingetreten ist.

Nach der neuen Osterrechnung ist das Datum des Ostersonntags auf die einwöchige Zeitgrenze vom 5. bis 11. April beschränkt und nur von dem Sonntagsbuchstaben des jeweiligen Jahres abhängig.

Das Osterdatum geht von Jahr zu Jahr rückwärts vom spätesten Datum, dem 11. April, bis zum frühesten Datum, dem 5. April, um je einen Tag, bei einem Schaltjahre um zwei Tage zurück, in gleicher Weise wie der Sonntagsbuchstabe des betreffenden Jahres.

Das Osterjahr, der von einem Ostersonntag bis zum folgenden Ostersonntag verfließende Zeitraum, beträgt regelmäßig 52 Wochen, und nur alle sechs bzw. fünf Jahre einmal an dem Wendepunkt des Datumsrückganges, wenn das früheste Osterdatum am 5. April erreicht ist, 53 Wochen.

Die sechs- bzw. fünfjährige Osterperiode beginnt mit dem spätesten Osterdatum, am 11. April, und der Festzahl 21 im Jahre mit dem Sonntagsbuchstaben C (wie in dem gegenwärtigen Jahre 1909 und im Jahre 1915) und endigt mit dem frühesten Osterdatum am 5. April und der Festzahl 15 im Jahre mit dem Sonntagsbuchstaben D (wie in dem Jahre 1914). Für die Jahresfolge in der nächstgegenwärtigen sechsjährigen Osterperiode von 1909 bis 1915 fällt der Ostersonntag:

	1909, Sonntagsbuchstabe C, Festzahl 21, am 11. April,
	1910, „ B, „ 20, „ 10. „
	1911, „ A, „ 19, „ 9. „
Schalt- jahr }	1912, „ GF, „ 17, „ 7. „
	1913, „ E, „ 16, „ 6. „
	1914, „ D, „ 15, „ 5. „

	1915, Sonntagsbuchstabe C, Festzahl 21, am 11. April,
Schalt- jahr }	1916, „ BA, „ 19, „ 9. „
	usw. usw.

Mit der von mir dargebotenen Kalender-Zusammenstellung sind alle Erschwernisse für die von allen christlichen Staaten anerkannte Festlegung des Osterdatums beseitigt, und es ist die neue Osterrechnung die einfachste in der ganzen Welt. Wenn die Osterfrage in der angegebenen Weise ihre Lösung findet, geht in Erfüllung das Wort des größten Astronomen Kepler:

„Gleichförmigkeit in der Zeitrechnung gehört zur Zierde des politischen Zustandes.“

Kalender

für das auf den dritten Sonntag nach der Frühlingsnachtgleiche (21. März), d. i. den ersten Sonntag nach dem 4. April festgelegte Datum des Ostersonntags im 20. Jahrhundert.

Zahl im Sonnenzirkel	Jahre von 1900 bis 2012 nach dem 28jährigen Sonnenzirkel geordnet	Sonntagsbuchstabe	Festzahl	Datum des Ostersonntags
5	1900	G	18	8. April
6	1901 1929 1957 1985	F	17	7. „
7	1902 1930 1958 1986	E	16	6. „
8	1903 1931 1959 1987	D	15	5. „
9	*1904 *1932 *1960 *1988	CB	20	10. April
10	1905 1933 1961 1989	A	19	9. „
11	1906 1934 1962 1990	G	18	8. „
12	1907 1935 1963 1991	F	17	7. „
13	*1908 *1936 *1964 *1992	ED	15	5. „
14	1909 1937 1965 1993	C	21	11. April
15	1910 1938 1966 1994	B	20	10. „
16	1911 1939 1967 1995	A	19	9. „
17	*1912 *1940 *1968 *1996	GF	17	7. „
18	1913 1941 1969 1997	E	16	6. „
19	1914 1942 1970 1998	D	15	5. „
20	1915 1943 1971 1999	C	21	11. April
21	*1916 *1944 *1972 *2000	BA	19	9. „
22	1917 1945 1973 2001	G	18	8. „
23	1918 1946 1974 2002	F	17	7. „
24	1919 1947 1975 2003	E	16	6. „
25	*1920 *1948 *1976 *2004	DC	21	11. April
26	1921 1949 1977 2005	B	20	10. „
27	1922 1950 1978 2006	A	19	9. „
28	1923 1951 1979 2007	G	18	8. „
1	*1924 *1952 *1980 *2008	FE	16	6. „
2	1925 1953 1981 2009	D	15	5. „
3	1926 1954 1982 2010	C	21	11. April
4	1927 1955 1983 2011	B	20	10. „
5	*1928 *1956 *1984 *2012	AG	18	8. „

*) Die Zahlen für die Schaltjahre sind durch einen Stern kenntlich gemacht.

Kommerzienrat Christian Mauthe

† 6. März 1909.

Fern von der Stätte seiner Lebensarbeit, an der Riviera, wo er in dem letzten Abschnitt seines Lebens regelmäßig in dieser Jahreszeit zu verweilen pflegte, starb am Abend des 6. März ein Mann, der ein Stück Geschichte der Schwarzwälder Uhrenindustrie verkörperte und dessen Name noch lange in dieser Industrie fortleben wird, der frühere Teilhaber der Firma Friedrich Mauthe, G. m. b. H., in Schwenningen, Herr Kommerzienrat Christian Mauthe. Er erreichte ein Alter von 64 Jahren. Der Beginn seiner geschäftlichen Tätigkeit in Schwenningen fällt in den Anfang der 70er Jahre, in eine Zeit, in der die dortige Uhrenindustrie an einem Scheidewege stand. Sie hatte zu wählen, ob sie, auf dem alten Wege fortwandelnd,

allmählichem Erlöschen entgegengehen oder den Versuch machen wollte, indem sie den Forderungen der neuen Zeit Rechnung trug, sich durch Opferung des wohl lieb gewordenen, aber doch überlebten Alten den Fortbestand und neue Blüte zu erkaufen. Schon wiederholt hatte die Kgl. Zentralstelle für Gewerbe und Handel, die sich die Förderung der industriellen Entwicklung des Landes zur Aufgabe machte, sich bemüht, die Schwenninger Uhrenindustrie in neue Bahnen zu lenken, ohne jedoch einen entscheidenden Erfolg erzielen zu können. Zwar bestand schon seit den 50er Jahren in Schwenningen in der von Johannes Bürck gegründeten Kontrolluhrenfabrik ein Betrieb, der nicht mehr nach der Väter Weise ar-